

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 23. September 1959

Blatt 1856v

Neue Straßen und Gassen in Floridsdorf

=====

23. September (RK) Drei neue Verkehrsflächen an der Gerasdorfer Straße im 21. Bezirk haben durch Beschluß des Gemeinderatsausschusses III ihre Bezeichnung bekommen. Sie heißen jetzt "Hans Spitzzy-Gasse" (Hans Spitzzy, 1872 bis 1956, Professor, Orthopäde), "Ratzenhofergasse" (Gustav Ratzenhofer, 1842 bis 1904, Soziologe) und "Anton Kolig-Gasse" (Anton Kolig, 1886 bis 1950, Maler).

Zwei Straßen in der neuen städtischen Wohnhausanlage bei der Floridsdorfer Brücke wurden nach Matthäus Jiszda (1871 bis 1949), dem Gründer und Leiter der ersten Bezirkskrankenkasse Floridsdorf und der Landwirtschaftskrankenkasse für Wien, und nach Karl Aschenbrenner (1865 bis 1955) benannt. Karl Aschenbrenner war Bürgerschuldirektor und Illustrator der Chronik der Floridsdorfer Großgemeinde.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

23. September (RK) Freitag, 25. September, Route 5, mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und Getreidesilos Albern und des Flughafens Schwechat.

Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf 3 Autobusse beschränkt.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Samstag Eröffnung der Hauptfeuerwache Döbling
=====Ein neuer Schulpavillon und zwei neue städtische Wohnhausanlagen
werden in Floridsdorf eröffnet

23. September (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 26. September, um 9 Uhr, die Hauptfeuerwache Döbling feierlich eröffnen, die im Jahre 1945 bei einem Bombenangriff zerstört worden war. Ebenfalls am Samstag, und zwar um 14.30 Uhr, wird der Bürgermeister einen neuen Schulpavillon in Strebersdorf, in der Dr. Albert Gessmann-Gasse 32, eröffnen. Am Nachmittag werden ferner im 21. Bezirk noch zwei neue städtische Wohnhausanlagen durch den Bürgermeister eröffnet, und zwar in Strebersdorf, Rußbergstraße 24, und in der Anton Dengler-Gasse 21.

- - -

Britische Museumsdirektoren besichtigten Museum der Stadt Wien
=====

23. September (RK) Gestern besuchten 56 Mitglieder der Britischen Georgean Group das Historische Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz, wo sie von Senatsrat Dr. Thoenig im Namen der Stadtverwaltung begrüßt wurden. Direktor Dr. Glück führte die Besucher durch die Räume des Museums und gab hiebei eine kurze Erklärung der einzelnen Exponate.

Die Georgean Group ist eine private Gesellschaft, der auch Museumsdirektoren und Parlamentarier angehören. Diesmal unternahmen sie eine Studienreise zu den barocken Baudenkmalern Wiens und seiner Umgebung. Sie zeigten sich vom neuen Museum der Stadt Wien und seinen Ausstellungsobjekten sehr beeindruckt und interessierten sich lebhaft für die Geschichte und die Entwicklung unserer Stadt.

Für die Georgean Group dankte Angus Acworth in herzlichen Worten für den freundlichen Empfang. Er gab seiner Bewunderung für das barocke und das moderne Wien Ausdruck.

- - -

Empfang für Internationale Schmiedeunion
=====

23. September (RK) Die Internationale Schmiedeunion, die gegenwärtig in Wien ihre Tagung abhält - zum ersten Male in der österreichischen Bundeshauptstadt - war heute mittag zu Gast bei Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Wiener Rathauses. An dem Empfang nahmen von Seiten der Stadt Wien auch Vizebürgermeister Slavik und Vizebürgermeister Weinberger teil. Bei der Tagung sind Delegierte aus Belgien, Dänemark, der Deutschen Bundesrepublik, Frankreich, Holland, Luxemburg, Österreich, Schweden und der Schweiz vertreten.

Bürgermeister Jonas überbrachte in seiner Begrüßungsansprache dem Kongreß die besten Wünsche der Stadt Wien. Im Namen der Gäste dankte der Präsident der Internationalen Schmiedeunion, Minister für öffentliche Arbeiten Schaffer aus Luxemburg.

- - -

Pferdemarkt vom 22. September
=====

23. September (RK) Aufgetrieben wurden 128 Pferde, davon 34 Fohlen. Als Schlachtpferde wurden 94, als Nutzpferde 17 verkauft, unverkauft blieben 17 Stück.

Preise: Schlachtpferde, Fohlen 10.70 S bis 14 S, Extremware 8.50 S bis 9 S, 1. Qualität 7.30 bis 8.20 S, 2. Qualität 6.70 bis 7.20 S, 3. Qualität 6 bis 6.60 S, Nutzpferde 6.90 bis 8.80 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 66, Oberösterreich 10, Salzburg 9, Burgenland 15, Kärnten 12, Steiermark 4, Tirol 12.

Auslandsschlachthof: 119 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 7.20 S, 88 Stück aus Polen, Preis 6.80 bis 7.70 S, 70 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 7.30 S, 72 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 6.80.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für Schlachtpferde um 49 Groschen je Kilogramm und für Schlachtfohlen um 66 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.12 S, Schlachtfohlen 12.47 S.
Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.25 S.

- - -

Vorstellung von jungen Gemeindebediensteten
=====

Im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses wurden heute Nachmittag vom Leiter des Personaleinsatzes, Oberamtsrat Professor Zorn, die im letzten Jahr neu aufgenommenen jungen Maturanten dem städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Kinzl vorgestellt. Es handelt sich um insgesamt 121 Bedienstete, 38 weibliche und 83 männliche.

Magistratsdirektor Dr. Kinzl sagte in seiner Ansprache, die jungen Beamten mögen sich immer dessen bewußt sein, daß sie ihre Aufgabe in echtem demokratischen Geist erfüllen müssen. Die Demokratie verlangt von den Beamten, daß sie von ihrem Recht einen weisen Gebrauch machen. Das höchste Gut des Menschen ist die Freiheit; sie dürfe von den Beamten nur insoweit im Interesse der Allgemeinheit beschnitten werden, als es unbedingt notwendig ist.

Stadtrat Riemer hieß die neuen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung herzlich willkommen. Er lege Wert auf die Betonung des Wortes Mitarbeiter, denn er wolle keine Untergebenen vor sich sehen, die in Kadavergehorsam ersterben, sondern eben Mitarbeiter, die bei ihrer Arbeit auch mitdenken. Als Fachbeamte des Verwaltungsdienstes bilden sie die tragende Säule einer demokratischen Verwaltung. Die Beamten mögen daher trachten, aus ihren heute noch bescheidenen Aufgaben im Verlaufe der Dienstzeit in Positionen aufzusteigen, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Für die Zukunft wünschte Stadtrat Riemer den jungen Beamten alles Gute.

Im Anschluß daran wurden dem Stadtrat und dem Magistratsdirektor 106 neu aufgenommene jugendliche Stenotypisten vorgestellt, darunter auch vier junge Burschen.

Empfang für Kongreß des Baumwollindustrie-Verbandes.
=====

Im Stadtsenatsitzungssaal empfing heute nachmittag Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Bauer die Delegierten der diesjährigen Jahresversammlung des Internationalen Baumwollindustrie-Verbandes, die gegenwärtig in Wien abgehalten wird. Die Mitglieder dieses Verbandes dem 17 Länder angehören, verarbeiten mehr als 80 Prozent der gesamten Baumwollernte der Welt.

Bürgermeister Jonas unterstrich in seiner Begrüßungsansprache die große wirtschaftliche Bedeutung, die dieser internationalen Vereinigung zukommt. Er freue sich deshalb auch besonders, daß die Tagung in Wien abgehalten werde, sagte der Bürgermeister, und er wünsche den Beratungen den besten Erfolg.

Der Präsident des Verbandes Dr. Kroese (Holland) führte in seiner Antwort aus, daß man gerne nach Wien als Kreuzungspunkt zwischen Ost und West gekommen sei; auch deswegen weil die ehemalige Hauptstadt der großen Monarchie es verstanden habe, nicht in der Vergangenheit zu verharren, sondern positiv in die Zukunft zu blicken. Wie sehr heute Wien wieder im Blickpunkt der Welt steht, beweist ja auch, daß die internationale Atomenergiekommission ihren Sitz in der österreichischen Bundeshauptstadt hat.

- - -

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 24. September 1959

Blatt 1861

Empfang für Wiens führende Journalisten

=====

24. September (RK) Anlässlich der Beendigung der Funktionsperiode des Wiener Gemeinderates lud Bürgermeister Jonas gestern abend Wiens führende Journalisten zu einem Empfang in die Repräsentationsräume des Wiener Rathauses ein. Von Seiten der Stadt Wien war zu diesem Journalistentreffen der gesamte Wiener Stadtsenat erschienen mit Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Slavik, Vizebürgermeister Weinberger und den Stadträten Bauer, Glaserer, Heller, Maria Jacobi, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer und Sigmund sowie Stadtschulratspräsident Dr. Zechner.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Begrüßungsansprache darauf, daß die Wiener Rathauskoalition nicht immer so friedlich beisammen sitze wie an diesem Abend. Bei allen Meinungsverschiedenheiten könne man jedoch trotzdem gerade für die letzten fünf Jahre feststellen, daß die Differenzen immer in sachlicher und fairer Weise ausgetragen wurden, sodaß nie eine ernste Störung in der kommunalen Tätigkeit eintrat. Darüber dürfen wohl beide Koalitionspartner zufrieden sein. Und zufrieden darf darüber auch die Wiener Bevölkerung sein, die bei allen Auseinandersetzungen als Nutznießer der kommunalen Arbeit hervorgeht.

In Wien war also keine Ursache, den Gemeinderat vorzeitig aufzulösen, da die Arbeit ungestört weitergehen konnte, und so dürfen wir heute mit Genugtuung sagen, daß es uns gelungen ist, wirklich große Leistungen zu setzen, die am Beginn dieser Wahlperiode noch vom Besatzungsregime überschattet waren. Diese großen Leistungen danken wir vor allem den Wiener Steuerzahlern. Wir müssen jedesmal bei den Verhandlungen über die Abgabenteilung feststellen, daß die Wiener Steuerzahler Beträge aufbringen, von denen ein Teil auch in

./.

in die anderen Bundesländer fließt. Wir geben gerne zu, daß die besondere Stellung Wiens verpflichtet, etwas von Wiens Steueraufkommen an die anderen Bundesländer abzugeben. Wir haben nur manchmal das Gefühl, daß es etwas zu viel ist, was wir **hergeben** müssen.

Bürgermeister Jonas verwies dann darauf, daß in den letzten drei Jahren fünf starke Positionen im Wiener Stadtsenat umbesetzt werden mußten. Dabei hat sich gezeigt, daß für die Wiener Kommunalpolitik wieder ein schönes Reservoir an jungen Kräften vorhanden ist.

Die Wiener Stadtverwaltung hat sich also bemüht, viele Pläne zu verwirklichen. Wir legen aber auch großen Wert darauf, daß die Ideen, Absichten, Pläne und auch die Nöte der Gemeindeverwaltung in der Öffentlichkeit bekannt werden. Dazu brauchen wir die Hilfe der Presse, des Rundfunks, des Filmes und des Fernsehens. Dabei können wir mit Genugtuung feststellen, daß seit 1945 sich eine Reihe tüchtiger Kommunaljournalisten entwickelt hat, die viel dazu beitragen, daß in den Wiener Zeitungen objektiver berichtet wird. Wir sind uns klar darüber, daß jede Zeitung ihre politische Richtung hat. Wir wollen auch die Kritik nicht vermissen, um nicht in den Fehler der sogenannten Betriebsblindheit zu verfallen. Wir wollen mit der Öffentlichkeit in Verbindung bleiben, wobei wir uns allerdings auch damit abfinden müssen, daß wir nicht alle Wünsche der Öffentlichkeit befriedigen können.

Der Bürgermeister verwies dann darauf, daß man sich im Wiener Rathaus besonders in den letzten Jahren bemüht habe, die Journalisten bei häufigen Pressekonferenzen und Besichtigungsfahrten zu informieren. Der Erfolg hat sich gezeigt: wenn die Journalisten mit den Tatsachen konfrontiert wurden, war auch die Berichterstattung in den Zeitungen sofort anders. Er dürfe sagen, daß die Wiener Stadtverwaltung nunmehr in der Presse gut abschneidet.

Seinen Gästen dankte Bürgermeister Jonas dafür, daß sie sich in den vergangenen fünf Jahren ehrlich mit den Problemen der Kommunalpolitik auseinandergesetzt haben und die Rathausarbeit mit ihrer Aufmerksamkeit und ihrer Kritik begleiteten. In diesen Dank schließt er selbstverständlich auch die Kommunalberichterstatter der einzelnen Blätter ein und knüpfe daran die Bitte, auch dem neuen Wiener Gemeinderat in gleicher Weise zu helfen. Trotz der politischen

Meinungsverschiedenheiten habe man im Rathaus kein anderes Ziel, als aus unserer Vaterstadt Wien das Beste zu machen und dafür zu sorgen, daß diese Stadt auf allen Gebieten des Lebens zu neuer Blüte gelangt.

Der Vizepräsident der Journalistengewerkschaft Kurfürst und der Präsident des "Presseclub Concordia" Dr. Kalmar dankten Wiens Stadtoberhaupt für den Empfang im Rathaus.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger

=====

24. September (RK) Soeben ist die neueste Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers erschienen, die 28 Seiten stark ist. Der Tauschanzeiger enthält wie immer Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken und in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und aus den Bundesländern. Der Tauschanzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken sowie in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes erhältlich. Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 4. November erscheint, kann bis spätestens 22. Oktober im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

24. September (RK) Samstag, 26. September, Route 1, mit Besichtigung des Stadions, der Assanierung Alt-Erdberg, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz und des Kindergartens beim Matzleinsdorfer Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 3. und 10. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

- - -

Wiener Kongresse im Herbst
=====

24. September (RK) Am kommenden Montag werden in Wien drei große internationale Tagungen eröffnet, mit denen der am Kongreß-geschehen überaus reiche Monat September seinen Ausklang finden wird. Es sind dies der 10. Internationale Kongreß der HO-RE-CA, der Dachorganisation der Hotelliers, Restaurateure und Cafetiers, der Internationale Kongreß für Jurisprudenz und soziale Philosophie und die "Van Swieten-Tagung", der 13. österreichische Ärztekongreß, an dem Ärzte aus aller Welt teilnehmen werden. Der Reigen der dies-jährigen großen internationalen Kongresse in Wien wird aber dadurch lange noch nicht beendet sein. Für Oktober werden eine Reihe von internationalen technischen Fachvereinigungen in Wien Konferenzen abhalten, darunter die Internationale Gas-Union, das Internationale Komitee für Thermodynamik und Kinetik, der Verein österreichischer Chemiker und andere. Am 7. Oktober beginnt in Wien die Europäische Fahrplan-Konferenz, an der 300 Delegierte teilnehmen werden.

- - -

Otto Preminger war wieder im Rathaus
=====

24. September (RK) Das letzte Mal, so gestand Filmregisseur Otto Preminger heute vormittag Bürgermeister Jonas, war er als Theaterdirektor der "Josefstadt" im Rathaus gewesen. Der Zweck seines Besuches: um mit Stadtrat Breitner über seine Steuerrückstände zu verhandeln. Stadtrat Mandl, der dem Empfang beiwohnte, meinte dazu, daß die Situation die gleiche geblieben sei, nur die Menschen sind andere. Diesmal aber konnte Preminger, unbeschwert von Steuer-rückständen, mit Bürgermeister Jonas plaudern. Endlich durfte er wieder ein ordentliches Wiener Schnitzel essen, so sagte er, aber auch sonst fand Preminger Wien sehr schön. Allerdings wird der be-rühmte Regisseur nicht lange in unserer Stadt bleiben. Die nächsten Stationen sind Paris und London, und dann geht es wieder nach New York. Im November kommt Preminger nach Europa zurück, um dann in Israel einen neuen Film zu drehen.

Bürgermeister Jonas überreichte seinem Gast als Erinnerung an Wien eine Mappe, die Faksimiles zum "Verschwender" von Ferdinand Raimund enthält. Unter anderem befindet sich dabei auch ein Theater-zettel des Theaters in der Josefstadt aus dem Jahre 1834, auf dem "Herr Raimund" als Gast im "Verschwender" angekündigt ist.

- - -

Stadtrat Mandl erhielt die Goldene Ehrenplakette des ASKÖ
=====

24. September (RK) Die leitenden Funktionäre des ASKÖ statten heute mittag dem Amtsführenden Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl einen Besuch ab, um ihm die Glückwünsche zu seinem kommenden 60. Geburtstag (28. September) zu übermitteln. Aus diesem Anlaß überreichte ihm der Präsident des ASKÖ, Staatssekretär a. D. Winterer, die Goldene Ehrenplakette des ASKÖ. Im Namen der Landesorganisation Wien gratulierte Nationalrat Kysela. In beiden Ansprachen wurde auf die besonderen Verdienste des Stadtrates um die Sportförderung hingewiesen. Am Vormittag überreichte Ing. Morawec im Namen seiner Expeditions-Gefährten Stadtrat Mandl ein Geburtstagsgeschenk.

- - -

Kinderzeichnungen werden ausgestellt
=====

24. September (RK) Das Landesjugendreferat Wien eröffnet am 29. September um 11 Uhr im Gebäude des Wiener Stadtschulrates, Bellaria, eine Ausstellung von Arbeiten aus den Kinderzeichen- und Malkursen des Landesjugendreferates Wien. Bei dieser Gelegenheit spricht Professor Dr. Ludwig Hofmann, der international bekannte Experte für Zeichenmethodik bei Kindern, einleitende Worte.

Die Ausstellung bleibt bis einschließlich 24. Oktober offen. Besuchszeiten: wochentags von 8 bis 17 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 Uhr. An Sonntagen bleibt die Ausstellung geschlossen.

- - -

Rindernachmarkt vom 24. September

=====

24. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Stiere, Neuzuführen Inland: 2 Ochsen, 3 Stiere, 30 Kühe, 1 Kalbin, Summe 36. Neuzuführen Ausland: Polen 8 Stiere, 10 Kühe, Summe 18. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 13 Stiere, 40 Kühe, 1 Kalbin, Summe 56. Unverkauft blieben: Inland: 2 Ochsen, 5 Stiere, 22 Kühe, 1 Kalbin, Summe 30. Polen: 6 Kühe. Verkauft wurden Inland 8 Stiere, 12 Kühe, Summe 20. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 24. September

=====

24. September (RK) Kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 150 bulgarische Schweine zu 13.30 S je Kilogramm.

- - -